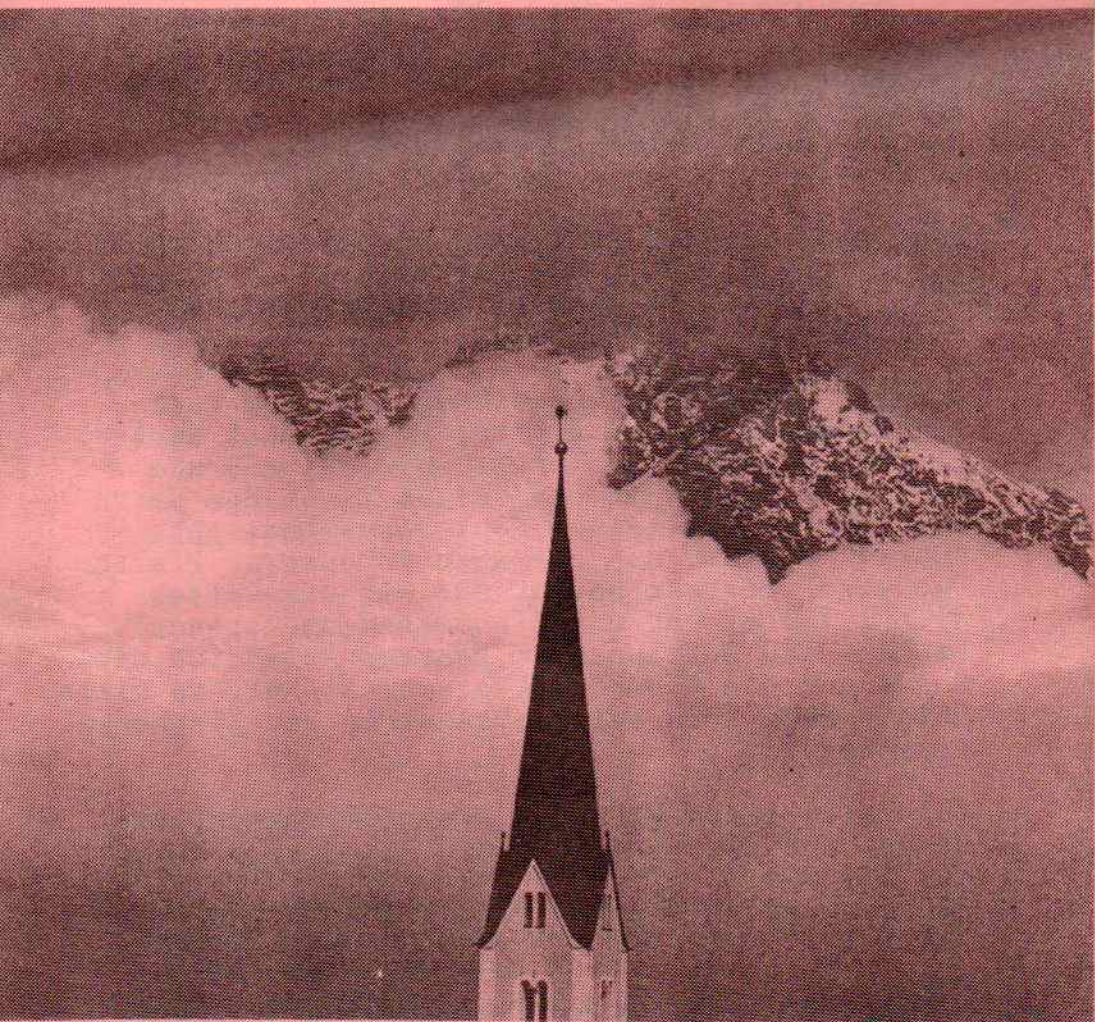


# 's Blattl



**Patsch, Juni 1991**



# Einleitung - Einladung

Da ist immer viel los in den letzten Wochen vor den Ferien, sodaß es schon das zweite Jahr gerade im Juni ein "Blattl" gibt.

Voriges Jahr war Primiz von Stephan.

Erinnert Ihr Euch noch an die frohe und fast ehrfürchtige Stimmung, mit der wir den Beginn der Laufbahn "unseres" jungen Priesters feierten, sein erstes Hl. Meßopfer?

Auch heuer trifft es gerade im Juni eine große kirchliche Feier in unserer Pfarre:

WIR FEIERN DAS 40-JÄHRIGE PRIESTERJUBILÄUM  
UNSERES PFARRERS FRIEDRICH.

Deshalb wollen wir uns wieder alle zum Festgottesdienst am 23. 6. treffen und Gott danken: Daß er uns Priester beruft, die seine Frohe Botschaft verkünden und uns am Tisch des Herrn zur Einheit mit seinem Sohn Jesus Christus führen. Danken, daß wir auch in unserer Pfarre "unseren" Pfarrer haben, der mit uns Gottesdienst feiert und uns die Sakramente spendet. Danken, daß Gott unserem Pfarrer Friedrich die Gnade und die Gesundheit geschenkt hat, so viele "zig" Jahre treu seinen Dienst in der Kirche zu versehen.

Dazu also laden wir Euch ein, zum Festgottesdienst und zur anschließenden Agape am Sonntag den 23. Juni.

Ein genaueres Programm findet Ihr in diesem "Blattl".

Schon eine Woche früher, am Samstag 15. Juni, werden wieder 17 junge Patscher von Abt Stöger in unserer Pfarrkirche die Hl. Firmung empfangen.

Die Gaben des Hl. Geistes sind gerade in unserer heutigen Zeit besonders wichtig für unsere Kinder. Denkt nur an die Gabe des Rates... Welche weitreichenden Folgen das hat, ob eine(r) dieser jungen Leute seinem Freund/seiner Freundin einen guten oder schlechten Rat gibt! Oder denkt an die Gabe der Weisheit... Welche oft lebensbestimmenden Entscheidungen unsere Kinder schon jetzt und in den kommenden Jahren treffen müssen.

Denkt an die beiden Gaben Gottesfurcht und Frömmigkeit...

Sie lassen uns feststehen in unserem Glauben an Gott und Gottes Liebe, die wir in seinem Mensch gewordenen Sohn Jesus erkennen. Nur so finden wir einen bleibenden Sinn in unserem Leben. Und denkt schließlich noch an die Gaben der Erkenntnis und der Stärke:

Die eine läßt uns Gottes Willen erkennen; ohne sie verfallen wir der Orientierungslosigkeit. Die andere hilft uns, das erkannte Ziel mutig zu verfolgen, den üblen Einflüssen fest zu widerstehen.

Beten wir mit unserer Jugend um diese Gaben des Hl. Geistes: Heute, jeden Tag und besonders am 15. Juni beim Firmgottesdienst.

**...Bitte...bitte...**

Wir bitten die Patscherinnen, die sich ja schon so oft bewährt haben, wieder um einen Beitrag zur Agape: Gebäck, Brötchen, Keks, Kuchen etc. Bitte am Samstag, 22.6., ca. 18 Uhr im Gemeindesaal abgeben, rascher Verderbliches ev. erst am Sonntag früh mitbringen.

Herzlichen Dank.





# KIRCHE — LEBENDIGE GEMEINDE EIN LEIB — VIELE GLIEDER

1. Korintherbrief  
12, 12 - 27

Der heilige Paulus vergleicht die KIRCHE und somit auch die GEMEINDE mit einem Leib, der viele Glieder hat.

Durch den einen Hl. Geist wurden wir alle in der Taufe in einen einzigen Leib aufgenommen, dessen Haupt Christus ist. Jedes Glied in diesem Leib hat eine wichtige Aufgabe, aber nicht alle die gleiche. Wörtlich sagt Paulus: « Gott hat jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es Seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen gleiche Glieder, wo bliebe dann der Leib? ... Das Auge z. Bsp. kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. »

Der heilige Paulus ermahnt uns, dafür zu sorgen, « daß im Leib kein Zwiespalt entstehe, sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen. »

In den Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils steht: « Damit die Gläubigen zu einem Leib, in dem nicht alle Glieder denselben Dienst verrichten, zusammenwachsen, hat der Herr einige von ihnen

zu amtlichen Dienern eingesetzt. Sie sollten in der Gemeinde das priesterliche Amt in Christi Namen verwalten. »

Wie sehr brauchen wir also die **PRIESTER**, durch deren Dienst wir zu lebendigen Gliedern am Leibe Christi werden!

Sie sind es, die uns die Sakramente spenden, das Wort Gottes verkünden und mit uns Eucharistie feiern zu Gottes Ehre und zu unserem Heil.

Gern und dankbar wollen wir also den Rat aus dem Brief an die Thessalonicher (1 Thess 5, 12) beherzigen, wo es heißt:

Wir bitten euch, Brüder, die anzuerkennen, die sich bei euch mühen und euch im Namen des Herrn leiten und zum Rechten anhalten. Achtet sie hoch und liebt sie, denn sie arbeiten für euch. Lebt miteinander in Frieden! (1 Thess 5, 12 f)

Zusammenfassend schreibt der hl. Paulus an die Christengemeinde in Korinth und bis in unsere Zeit an jede Gemeinde - auch an uns: «Ihr seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm. Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm»

So **FREUEN** wir uns mit unserem Herrn Pfarrer Friedrich und **DANKEN** ihm, daß er die Berufung zum priesterlichen Dienst angenommen hat und nun schon

# 40 JAHRE

diesen Dienst ausübt  
zu Gottes Ehre  
und zum Heil der ihm anvertrauten Menschen.



UNSEREM HERRN PFARRER ZU SEINEM JUBILÄUM

= = = = =

Wir gratulieren unserm Pfarrer zu seinem  
schönen Fest,

weil so a Jubiläum schon Grund zum Feiern ist.  
40 Jahre Priester, des isch a lange Zeit  
und war auch für den Pfarrer bestimmt nit  
immer leicht.

Doch unsrer woaß sich z'helfen, er derzählt  
halt a paar Witz,

tuet die Leut gern unterhalten  
und schon isch die Sache g'ritzst.

Die Kirche hat er schian beinand, des mueß  
man ihm schon lassen.

Der Blumenschmuck, des isch a Pracht,  
es isch oft nit zum Fassen.

Die Wallfahrt für die Frauen isch allweil  
nett und fein,

drum isch es a koa Wunder, daß so viele  
sein dabei .

Die Senioren tuet er nit vergessen,  
für sie er oft a Feier macht.

Weil für die G'sundheit isch es wichtig,  
daß man so oft wia möglich lacht.

Drum wünsch'n mir unserm Pfarrer

- er hat oft an schlechten Gang -

daß der Herrgott ihm Gesundheit schenkt  
und er 's derpackt no lang !

# FEST-PROGRAMM

für die Feier des

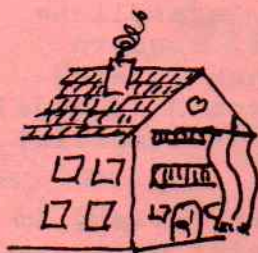
40-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUMS

unseres Herrn Pfarrers FRIEDRICH OBWEXER O.PRÄM.

am Sonntag, 23. Juni 1991

- 8:30 Uhr Wir treffen uns beim Pfarrhof. Feierlicher Einzug in die Kirche mit der Musikkapelle.
- 9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche  
Die Hl. Messe werden Herr Pfarrer Friedrich, Kooperator Stephan Müller und Pater Raimund vom Stift Wilten konzelebrieren.  
Festpredigt von Pater Raimund.
- ca. 10 Uhr Nach der Hl. Messe Ehrensalue der Schützen vor dem Gemeindehaus.  
Anschließend je nach Wetter vor dem Musik-Pavillon oder im Gemeindesaal  
Würdigung unseres Jubilars und Agape.  
(Brötchen, Kuchen, Getränke).  
Musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle und den Jugend/Kinder-Chor.

Open End ....



Die Fahnen liegen ja sicher noch bereit für die Prozessionen. Da dürfen wir sicher bitten, sie auch aus Anlaß dieses Jubiläumsfestes herauszuhängen.

---

Fragt zum Beispiel Erich seinen Freund: "Was hast du aus den Ferien mitgebracht?" — "Ich wollte vier Kilo Erdnüsse schmuggeln. Es ging schief." — "Warum?" — "Der Zöllner sagte: Alles aufmachen!"

---



# FERIEN

Es dauert nicht mehr lang bis zu den Ferien. Zumindest für unsere Jugend und die Kinder fällt dann eine Menge Streß weg. Auch die Großen freuen sich schon auf die Tage, wo man "die Seele baumeln" läßt.

Freilich - auch unsere Seele möchte mal was erleben in diesen Tagen:

Ein ruhiges Stündchen, wo das Herz weit wird, irgendwo am Berg, in einer schönen Kirche (auch unsere Dorfkirche ist täglich geöffnet und sehr schön und still),

einfach zum Nachdenken. Oder ein Ausflug zu einem Wallfahrtsort: Georgenberg, Altötting, Rankweil in Vorarlberg, Maria Stein bei Kufstein, Maria Waldrast (über die Patscher Wallfahrt am Annatag steht auch was in diesem Blattl). Oder ein gutes Buch, eventuell  
Ferien



aus der Dorf-  
auch in den  
jeden



WELT DER BÜCHER

Freitag von 17 - 19:15

geöffnet ist. Nicht nur Kinder und jugendliche Leser finden dort spannende Lektüre, sondern auch Erwachsene könnten da noch manch Interessantes (z.B. Österreich II und andere Bildbände) oder Unterhaltendes (von Karl May bis Konsalik) finden.

Und vergessen wir nicht: Auch in den Ferien, im Urlaub und in fremden Ländern erwartet Gott seine Freunde jeden Sonntag in seinem Haus.



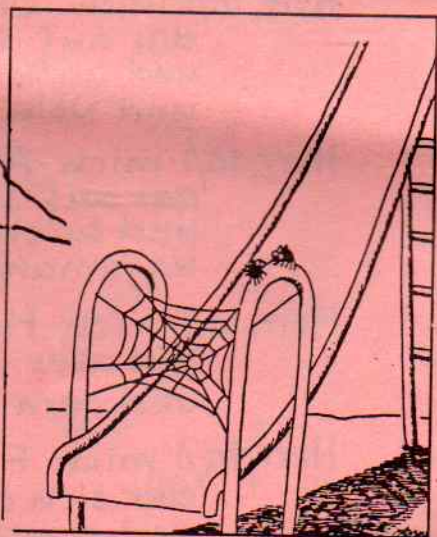


Herzliche Einladung zum  
**ROSENKRAANZ**  
Jeden Mittwoch 19<sup>00</sup>h



Wenn nicht anders angesagt,  
auch während der Ferien !

"Wenn das klappt, werden wir  
wie die Könige speisen!"



## Zimbabwe

Wie schon seit Jahren  
können Sachspenden (Kleider,  
Seife usw) und eventuell Portogeld bei  
Frau Frieda Braunegger und  
Frau Greier (Gschlössler) abgegeben werden.  
**ALLES WIRD DRINGEND GEBRAUCHT**  
und auch immer wieder verdankt !  
Dankbriefe aus Zimbabwe sind bei Frau Braunegger;  
Sie zeigt sie sicher gern zum Lesen her.....

# GEBET

um die Gnade, nach Gottes Willen  
ein lebendiges Glied meiner Gemeinde  
sein zu dürfen ...

Herr, laß mich MUND sein,  
der Dich lobt und rühmt –  
und im Umgang mit den andern  
das rechte Wort findet.

Herr, laß mich OHR sein,  
das auf Dein Wort hört –  
und auch auf die Sorgen  
und Nöte der Menschen.

Herr, laß mich AUGE sein,  
das auf Dich schaut –  
und auch sieht,  
wo jemand Hilfe braucht.

Herr, laß mich HAND sein,  
die alles von Dir empfängt –  
und gern den anderen dient.

Herr, laß mich FUSS sein,  
der sich aufmacht zu Dir –  
und auch für das Wohl  
des Ganzen läuft.

Herr, laß mich HERZ sein,  
das nicht ruht,  
bis es Dich findet –  
und das voll ist  
von Deiner Liebe zu den Menschen.

AMEN



Komm Schöpfer Geist, komm brich herein  
dring tief in unser Wesen ein.  
Erfüll mit Gnaden, was du schufst,  
brich auf die Herzen, die du rufst.



Joachim  
Georg  
Daniel  
Christoph  
Alexander  
Helga  
Elisabeth  
Alexander  
Markus  
Christine  
Simone  
Anneliese  
Christa  
Pauline  
Sabine  
Andreas  
Sabine

Wir werden am 15. Juni gefeiert.  
Einzug vom Pfarrhaus um  $3\frac{1}{4}$  8 Uhr.  
Auch Du bist eingeladen,  
in der Kirche sind  
noch Plätze frei!  
Beginn um 8 Uhr in der Früh.

# Der gute Tip

für die Ferien

Ingrid Bachér

## Zu viert



*Wir sind zu viert: Vater, Mutter und wir zwei Kinder. Wir teilen unsere Zeit ein.*

1. Eine Zeit jeder für sich,
2. eine Zeit, die wir zusammen verbringen,
3. eine Zeit, die wir außer Haus arbeiten, und
4. eine Zeit, die wir für die nötige Arbeit im Haus brauchen.

Jeder, der allein lebt, braucht auch Zeit, um zu kochen, sein Bett zu machen, aufzuräumen und sauberzumachen. Warum soll das anders sein, wenn wir zusammenleben? Warum soll dann einer alles machen, und die anderen nichts?

Uns vieren erscheint es besser, wenn jeder von uns an den vier Zeiten teilnimmt.







WALLFAHRT nach

# Maria Waldrast

Einer alten Tradition folgend - man sagt, das sei nach einem großen Brand im Dorf gelobt worden - gehen die Patscher jedes Jahr am Anna-Tag (26. Juli) auf Wallfahrt nach Maria Waldrast. Früher war der Weg noch weiter, man mußte erst hinunter zur Sill und dann wieder nach Schönberg hinauf. Heute bietet die Europabrücke eine willkommene Abkürzung. Dort wird man auch von den großen Brummis mit tönendem Horn begrüßt: Kameradschaft unterwegs! Aber auch so heißt immer noch früh heraus aus den Federn. Ungefähr vier Stunden dauert der Weg, wir wollen ja nicht laufen müssen. Also bitte, schon um 5:00 Uhr treffen wir uns in der Kirche.

Es ist noch eine richtige Wallfahrt: Voraus wird das Kreuz getragen. Wenn's nicht grad steil hinauf geht, beten wir. Das ist schön so im Morgengrauen, erst durch unser eigenes noch verschlafenes Dorf, dann über die Brücke, durch Schönberg, das gerade am Erwachen ist, und nach Mieders. Oberhalb des Dorfes die erste Rast. Noch tief Luft holen, denn jetzt gehts dann richtig bergauf. Bei jeder Kreuzwegstation warten wir zusammen und beten. Unterwegs kann jeder für sich mit seinem Herrn reden, ihm seine Anliegen anvertrauen, danken, ihn ob seiner selbst oder seine Schöpfung Herrlichkeit loben. Und wer genug Luft hat, mag auch einen Plausch mit seinem Nachbarn halten.

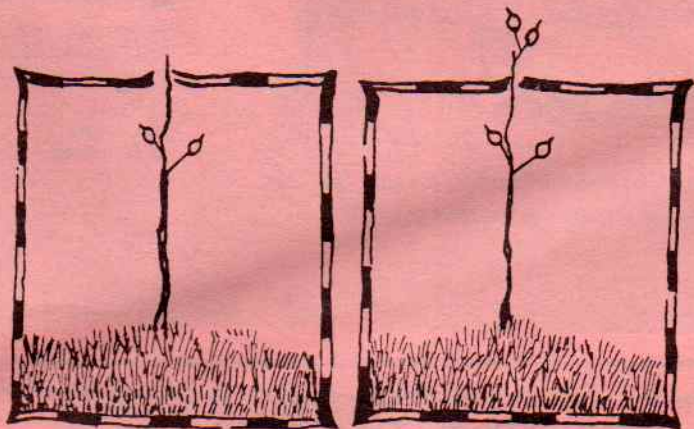
Ab der 9. Station wirds wieder flacher. Jetzt bist Du schon oben, schaut ins Tal hinunter. Die Sonne scheint, und Du hast ein großartiges Gefühl. - Erst im letzten Moment sieht man die Wallfahrtskirche. Es geht etwas hinunter, sodaß wir betend vor die Kirche ziehen. Wir knien vor der Gnadenmadonna und feiern den Wallfahrts-gottesdienst (9 Uhr). Später findet man die Patscher bei der wohlverdienten Stärkung im Gasthaus.



Der Heimweg führt über die Gleinser Mähder. Das Herz geht einem auf, wenn man so über die sonnigen Bergwiesen oder durch den lichten Lärchenwald wandert; Arnika, Waldorchis und andere schöne Blumen am Wegrand, der weite Blick ins Land, jenseits des Tales der Patscher Kofel mit unserem Dorf an seiner Schulter. Ein jeder sucht da wohl das eigene Zuhause zu erkennen.

Jetzt zieht sich der Weg schon ein bißchen bis zu den Gleinser Höfen. Wer da erst am Schluß kommt, tut sich schon schwer, einen Platz im Gasthaus zu finden, und mancher steigt lieber gleich nach Schönberg ab, wo man sich traditioneller Weise im Handl zu Abschlußschmaus trifft. - Und erst viel später sieht man dann den letzten harten Kern der Wallfahrer über die große Brücke zurückwandern. Mancher hat sich da vorsorglich schon früher in Schönberg abholen lassen, aber das ist eigentlich schon "a so a nuimodische Unart".

Schön wars alle Mal noch das Mitgehen. Und man gehört dann schon ein bißchen mehr zusammen.

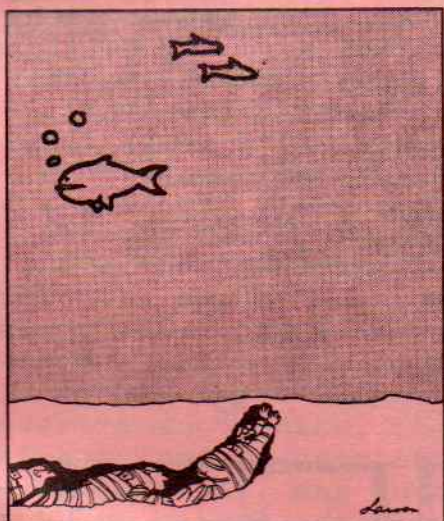


An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt

## Nichts zu lachen?

Die Wahrsagerin blickt in die Kristallkugel und murmelt: "Sie werden nächste Woche mit Blumen und Lobreden überschüttet." — "Und wie komme ich zu dieser Ehre?" — "Das gehört nun mal zu einer Beerdigung."



"Leute, jetzt sind wir fast frei. Ich habe gerade die ersten Regentropfen gespürt!"

## Humor ist, wenn man trotzdem lacht



## QUIZ-FRAGE

- ① Wie ist Oma Duck mit Dagobert Duck verwandt? — Sie ist seine...
- Tante
  - Cousine
  - Schwester
- ② Wie heißt der faule Knecht von Oma Duck?
- Franz Gans
  - Heino Huhn
  - Rudi Ross

Aufgaben: 10, 2A

Impressum: Inhaber u. Herausgeber: Pflaxe Patsch  
Hausdruck Stift Wilten

Für den Inhalt verantwortlich:  
G.M.v.a.l.a.g., Greid 8, 6082 Patsch.

